

R
RIEMANN
VERLAG



CHRISTIAN RÄTSCH

*Abgründige
Weihnachten*

DIE WAHRE GESCHICHTE
EINES GANZ UND GAR
UNHEILIGEN FESTES

R

RIEMANN
VERLAG

Bildnachweis:

Sämtliche Fotos und Illustrationen, sofern nicht anders vermerkt:

Christian Rätch (CR)

S. 112, 114: Picture Alliance, Frankfurt (dpa Resort)

S. 128: GettyImages, München (Spike Mafford/photodisc)



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Amber Grafic liefert Arctic Paper, Küstrin.

1. Auflage

Originalausgabe

© 2014 Riemann Verlag, München

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Lektorat: Janette Schroeder

Umschlaggestaltung und Layout: Martina Baldauf, herzblut02

Satz: EDV-Fotosatz Huber/Verlagsservice G. Pfeifer, Germering

Druck und Bindung: Těšínská Tiskárna A.S., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-570- 50165-8

www.riemann-verlag.de



© Karl-Christian Lyncker

*Ein Weihnachtswichtel bringt den Menschen
Fliegenpilze, die Symbole des Weihnachtsmanns
und des Glücks, als raunächtliches Geschenk.*

(Weihnachtskerze aus Deutschland; 21. Jh.)

WARNUNG

Der Fliegenpilz wird in diesem Text überwiegend positiv betrachtet. Der Autor sowie der Verlag sind nicht verantwortlich, wenn die Leser mit psychoaktiven Substanzen unverantwortlich umgehen und gegebenenfalls Schaden erleiden. Niemand soll sich dazu aufgefordert fühlen, riskante Selbstversuche (*Bioassays*) mit Fliegenpilzen durchzuführen. Wir möchten jedem davon abraten, Selbstversuche mit psychoaktiven Substanzen zu unternehmen, ganz gleich ob sie legal, reguliert oder gesetzlich verboten sind. Allerdings: Wer es wirklich will und heimlich tut, wird nicht nur negative, sondern auch positive Dinge erleben können. Aber Vorsicht bitte! Wir sind nicht für eure psychonautischen Experimente verantwortlich.

Übrigens wird man durch den reinen Verzehr von Fliegenpilzen oder Zauberpilzen noch lange nicht zu einem Schamanen ... Dazu muss man von der Geisterwelt berufen und von amtierenden Schamanen jahrelang ausgebildet worden sein: Erst wenn sich der Schüler bei der öffentlichen Initiation bewährt und bewiesen hat, dass er in Trance gehen und heilen kann, erst dann wird der Novize als Schamane gelten und vom Stamm anerkannt und angenommen werden.

Meinem Vater
Paul Räsch gewidmet



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	10
Vision I – <i>Ich bin ein Neandertaler</i>	13
Vision II – <i>Die Wilde Jagd</i>	22
<i>Räucherwerk für die Wilde Jagd</i>	26
Der Fliegenpilz – Eine etwas handfeste Mykologie	30
Das mysteriöse Soma	36
Der Rausch – Ursprung der Kultur	38
Die Wirkungen des Fliegenpilzes	42
Die berühmte Dreck-Apotheke	54
Zubereitungen mit Fliegenpilz	57
<i>Fliegenpilz-Wodka</i>	57
<i>Fliegenpilz-Carpaccio – Carpaccio de l'amanita</i>	58
<i>Kandierte Fliegenpilze</i>	58
<i>Getrocknete Fliegenpilze</i>	59
<i>Fliegenpilzbier</i>	60
<i>Nepalesisches Fliegenpilz-Curry</i>	62
<i>Der japanische Tengupilz</i>	62
Pilzberauschte Fliegen	67
Was die Wilde Jagd uns so alles beschert!	76
Das Rentier und der Schamane	88
Perchtenläufe – Die Wilde Jagd im südlichen Brauchtum	99
Wintersonnenwende und Weihnachten	111
Unser schamanisches Weihnachtsfest	121
<i>Neunerlei Weihrauch</i>	138
Der Weihnachtsmann als anthropomorpher Fliegenpilz	141
Der Glückspilz an sich	147
Danksagung	154
Weiterführende Literatur	155
Anmerkungen	158

EINLEITUNG

*»Wir müssen Mut aufbringen zu
wissenschaftlicher Kreativität und Phantasie.
Was ist so schlimm daran, sich eventuell einmal zu irren,
wenn sich dadurch ein neuer Horizont erschließt?«¹*

Der Weihnachtsmann ist weder Gott noch Gottes Sohn, Apostel oder Märtyrer. Er ist ein Symbol – und zwar ein ganz modernes. In unserer globalisierten Welt ist er das Symbol für Freude, Glück und Anteilnahme, für das Schenken und das Beschenktwerden. Er hat seinen überwältigenden Auftritt am Abend des 24. Dezember. Jedes Jahr. Alle Jahre wieder. Alle Kinder glauben an ihn, alle Erwachsenen lächeln über ihn – aber mit Wohlgefallen. Denn sie haben als Kinder ebenfalls hingebungsvoll an den gemütlichen, wohlbeleibten, weißhaarigen, gütigen, vollbärtigen, alten Mann geglaubt. Alle Jahre wieder bringt der Weihnachtsmann den Kindern Geschenke. Ausschließlich, um sie damit glücklich zu machen, obgleich er auch kurz mal ärgerlich aussehen kann, wenn er den weniger braven Kindern seine Rute oder seinen Hexenbesen aus Birkenzweigen unter die Nase hält. Doch ist er stets versöhnlich. Und das ist sein eigentliches Geschenk: Freude bereiten und Fehlverhalten entschuldigen und verzeihen.

Der Weihnachtsmann gehört nicht in das Pantheon einer Religion, er verlangt keine religiösen Riten, fordert keinerlei Liturgie. Er gehört in die Geisteswelt von Kindern, egal, ob sie Christen, Juden, Muslime, Atheisten, Heiden, Hindus oder Buddhisten sind. Er reagiert, ganz frei von einem Glauben, mit



dem Gemüt der freudestrahlenden Kinder. Er ist ein Schenker, kein Bestrafer.

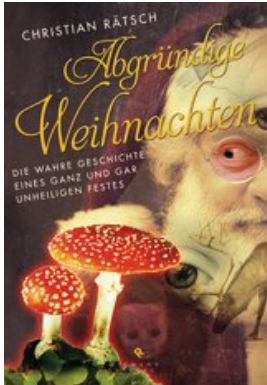
Aber woher kommt die international identisch entworfene Gestalt? Jeder Mensch – ganz gleich aus welchem Kulturkreis – erkennt den Weihnachtsmann auf Anhieb. Sein Bild ist stereotyp, auch seine Symbolkraft, obgleich sich seine Gestalt aus den verschiedensten kulturellen Traditionen zusammensetzt. In ihm fließt vieles zusammen: schamanische Rituale, heidnische Naturverehrung, uralte Gottheiten, stammeseigene Geschenkzeremonien, entheogene Opferriten, Wintersonnwendfeiern, nordische Mythen, antike Mysterienfeiern, römische Volksfeste, familiäre Bräuche, fast vergessene Sitten und allgemeinhenschliche Belange.



Das heute weit verbreitete Bild des Weihnachtsmanns in seinem von Rentieren gezogenen, fliegenden Schlitten führt uns direkt zu seinen Wurzeln: zu Fliegenpilzen und Schamanen. Die Engel in seinem Gepäck gehen auf die germanischen Walküren und der Weihnachtsmann selbst unter anderem auf den Schamanengott Wotan zurück.

(Sticker; 21. Jahrhundert; Deutschland)





Christian Rätsch

Abgründige Weihnachten

Die wahre Geschichte eines ganz und gar unheiligen Festes

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 160 Seiten, 12,5 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-570-50165-8

Riemann

Erscheinungstermin: November 2014

Stille Nacht highlige Nacht

Der Nikolaus, ein menschengewordener Fliegenpilz? Das klingt zunächst befremdlich und weit hergeholt. Seinen ethnologischen Ursprung hat der Weihnachtsmann jedoch schon zu germanischer Zeit: Zum Fest der Wintersonnenwende wurden Fliegenpilze verzehrt, um sich davon zu berauschen und in höhere Dimensionen zu befördern, also der Sonne ein Stück näher zu sein. Christian Rätsch erklärt verblüffende Zusammenhänge und die Hintergründe unseres modernen Weihnachtsrituals: In Wirklichkeit feiern wir nämlich ein heidnisches Fest und der rot-weiß-gewandete Weihnachtsmann entpuppt sich dabei als verkappte Version von Wotan, als heimlicher Schamane und sogar als anthropomorpher Fliegenpilz. Ein schräger Blick auf das bedeutungsvollste aller Feste – wissenschaftlich fundiert und zugleich höchst unterhaltsam.

 [Der Titel im Katalog](#)